

Meine Meinung...

...ist zwar völlig irrelevant, aber dennoch ich sag mal was ich denke. Es geht dabei um das seit Sonntag leidige Thema des „Choreo- und Gruppenboykotts“ der Fanatics beim Winter-Derby.

Die Ultra-Szene scheint ja inzwischen auf breiter Front mobil gegen Eventgames zu machen, wie auch der Artikel dazu auf www.faszination-fankurve.de sehr deutlich durchblicken. Frankfurter, Dresdner und Nauheimer „Ultras“ sind gegen Kommerzialisierung und „Eventisierung“. Ich frage mich allen Ernstes was die Ultra-Gruppen hier eigentlich wollen. Die Zeit wo man im Eishockey noch auf reine Amateure baute, wo sich ein Rainer Philipp bei der Olympiade noch seinen Schläger schwärzen musste, weil dort der Herstellername einmal zu viel aufgedruckt war und wo die Mannschaft sich noch durch den lokalen Metzgermeister finanzieren ließ sind seit Jahrzehnten vorbei. Und alles was danach kam ist Kommerzialisierung. Das geht spätestens seit Ende der 70er Jahre so und wurde immer ausgeprägter weil letztlich auch die Kosten für die Mannschaft, Spielstätte und Infrastruktur nach oben ging.

Alles wird teurer und jeder muss sehen wie er seine Ausgaben finanziert bekommt. Eishockey ist seit langem eine Sportart, mit der man sich keine goldenen Nase verdienen kann. Nicht von ungefähr kommen die vielen Insolvenzen der Vereine. Sponsoren sind inzwischen das wichtigste Standbein für die Saisonfinanzierung und egal ob man das gut oder schlecht findet, wer Eishockey auf gutem Niveau sehen will muss dies akzeptieren. Die Fanatics sind seit 17 Jahren aktiv und somit noch eine relativ junge Gruppe. Bei ihrer Gründung war das Prinzip „Kommerz trägt und prägt den Club“ schon ein durch und durch etabliertes. Warum, hat man sich überhaupt als „Supporter“ berufen gefühlt, wenn einem das Grundprinzip so widerspricht?

Ich denke wir haben hier ein ganz anderes Problem, nämlich dass sich unsere Fanatics der „Ultra-Szene“ so sehr nahe fühlen und dort auch anerkannt werden wollen, dass es ihnen darum geht mit der aktuellen Welle zu schwimmen. Und dafür sie haben aktuell ja eine große Bühne bekommen. Wer hätte schon in der WZ ein Interview mit ihnen gemacht, wer sich in den Sozialen Medien so breit ausgelassen, hätten sie nicht dieses schwachsinnigen „Statement“ verfasst.

Ganz ehrlich, ich finde die gesamte Ultra-Szene als kompletten Irrtum unserer Zeit. Man muss sich nur das Logo der Fanatics mit dem verummten Base-Cap-Typen anschauen und es kommen einem unweigerlich Assoziationen mit Hooligans und gewaltbereiten Randalierern im Fußball. Ich sage nicht, dass unser Fanatics wirklich dort eingereiht werden müssen, aber hört man ihre Anfeuerungslieder so sind diese sehr oft unterste Schublade und haben nichts mit Team-Support, sondern nur mit Gegnerverunklumpfung und Selbstbeweihräucherung zu tun.

Einige mögen das lustig finden, ich kann an dem Verhalten oft wenig „Werte“ ablesen und manchmal, wenn wieder einmal jemanden mitgekommen ist, der sich noch nie ein Eishockeyspiel angesehen hat, ist mein Fremdschämen für solche EC-Fans größer als erkennbare die Unterstützung der Mannschaft durch den „7. Mann“.

Und dann haben die Jungs noch die Stirn von ihren „Werten und Traditionen“ zu schreiben!!! Kann man diese eigentlich irgendwo nachlesen? Ich kann da nur den Kopf schütteln.

Über die angeführten Gründe des „Boykotts“ habe ich bereits in meinem letzten Post schon gesagt, dass sie in keiner Form stichhaltig sind. Diese Meinung teile ich natürlich auch heute. Natürlich wäre es mir auch lieber, wenn beim Eishockey die finanzielle Seite nicht so extrem betont werden müsste, wie es im Augenblick ist (und wohl auch in Zukunft sein wird) oder wenn Kleinstädte wie Bad Nauheim noch immer die „Leuchttürme dieser Sportart“ sein könnten wie in den frühen Bundesliga-Jahren. Aber daran kann man nur etwas ändern, wenn man das Rad der Zeit wirklich und Jahrzehnte

zurückdrehen würde. Sportlich sich wieder auf das Niveau der 50er und 60er Jahre zurückziehen, will wohl niemand, der das moderne Eishockey lieben gelernt hat. Aber dann muss man eben auch die negativen Auswirkungen akzeptieren.

Mein Fazit: Lieber soll eine Ultra-Gruppe „sterben“, als das was mich Woche für Woche begeistert, findet jedenfalls...

Euer

Teck

20. Nov.. 2019

© Copyright by Teck